

Der Distelfink



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land

Nr. 2/2009



Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde

Bitte haben Sie Verständnis, wenn bei Ihnen in den nächsten Wochen das Telefon klingelt und Sie mit freundlicher Stimme gefragt werden, ob Sie freiwillig Ihren Jahresbeitrag für den Bund Naturschutz erhöhen wollen. Diese Telefonaktion führt der BN nicht nur in der Kreisgruppe Nürnberger Land, sondern auch in vielen weiteren Kreisgruppen Bayerns durch. Warum? Der Bund Naturschutz ist der einzige Arten-, Natur- und Umweltschutzverband in Bayern, der bis heute ohne Sponsoring auskommt und auf staatliche Gelder nur bei Projekten zurückgreift. Dadurch entzieht sich der BN der Einflussnahme durch Wirtschaft und Politik, ist also ein unabhängiger, nur der Sache verpflichteter Meinungsführer. Das soll auch so bleiben.

Der BN finanziert seine Tätigkeiten ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, unter anderem aus der jährlichen Haus- und Straßensammlung. Um aber unausweichliche Kostensteigerungen der vergangenen und kommenden Jahre abfangen und dennoch auf allgemeine Beitrags-erhöhungen verzichten zu können, hat sich der BN zu dieser Aktion entschlossen.

So lebt der Biber weiter



In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über den tot aufgefundenen Biber am Henfenfelder Knoten. Lebensecht präpariert war er am Infostand des BN beim Tag der Regionen am 4. Oktober in Engelthal die große Attraktion. Erwachsene wie Kinder staunten über seine Größe und immer wieder musste von uns die Echtheit der orangefarbenen Zähne beteuert werden (sie kommt durch Eisenoxid-Einlagerungen bei älteren Tieren zustande). Passend zum Motto der Veranstaltung „Im Wald und auf der Weide“ waren die weiteren Angebote der Hersbrucker Ortsgruppe. Gerhard Schütz bot eine Führung entlang von Hecken an und auf Stellwänden waren die Bedeutung des Lebensraums Hecke und ihre Wirkungen und Funktionen dargestellt. Außerdem konnte man testen, wie gut man sich mit heckentypischen Strauch- und Baumarten unserer Region auskennt, indem zu den Früchten die richtigen Blätter gefunden werden mussten.

Heide Frobels

Wer seinen Beitrag nicht erhöhen will, soll kurz und bündig die Anfrage verneinen, manch anderer wird sich vielleicht schon länger über den niedrigen Jahresbeitrag von 40 Euro (Einzelperson), bzw. 52 Euro (Familienmitgliedschaft) gewundert haben und gerne freiwillig ein wenig mehr

bezahlen.

Das Sommerhalbjahr war wieder angefüllt mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Unsere Berichte spiegeln einiges davon wieder. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Christiane Matern

Kreisgruppe

Alles dreht sich um den Apfel



Wer wird Sieger beim Apfelschälen?

Munteres Treiben herrschte am letzten Septembersonntag im Garten des Margarete-Meyer-Hauses in Winkelhaid. Unermüdlich wurde von Kinderhänden frischer Apfelsaft gepresst oder der Wettstreit um die längste Apfelschale ausgetragen. Die ganz Mutigen fischten Apfelstücke aus einer Wasserschüssel, andere vergnügten sich am Basteltisch rund um das Thema Apfel. Hauptakteure waren die BN-Kinder- und Jugendgruppen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern aus

Apfelkuchen und noch mehr

Doch auch die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz. Einen langen Tisch voll herrlicher Apfelkuchen unterschiedlichster Art hatten die BN-Frauen beigeleitet. Ebenso fanden

Schwarzenbruck, Burgthann, Lauf und Altdorf, die mit vollem Einsatz zum Gelingen des 1. Winkelhaid-Mitmach-Apfelfestes beitrugen.

fachmännisch gestillt werden und wer dem Apfel mit Sprichworten oder Redensarten näher kommen wollte, dem bot sich ebenfalls Gelegenheit.

Gedenken an Margarete Meyer

Wer an diesem Nachmittag durch den Garten schlenderte, kam unwillkürlich auch an der Malerstaffel mit den Erinnerungsfotos an Margarete Meyer vorbei. Ihr hat die BN-



So mühsam und nass kann der Weg zum Apfel sein!



Munteres Treiben in allen Winkeln

auch die frisch gebackenen Waffeln und der selbst gekochte Apfelmus reißenden Absatz.

Das Informationsbedürfnis über Apfelsorten konnte von der Streuobstinative Schwarzenbruck

Kreisgruppe Haus und Garten zu verdanken. Aus Anlass ihres 100. Geburtstages gedachte man ihrer an diesem Tag auf diese besondere Weise.

Hoher Besuch

Natürlich waren uns alle Gäste herzlich willkommen, aber wer wollte es uns verdenken, dass wir uns über den Besuch unseres Landesvorsitzenden

Hubert Weiger und unseres Landesschatzmeisters Helmut Steininger ganz besonders gefreut haben ebenso wie über einige Verwandte von Margarete Meyer. Sie fühlten sich alle sichtlich wohl bei uns an diesem wunderschönen Spätsommertag.

Jeder, der so ein Fest ausrichtet, weiß, wie viel Arbeit damit verbunden ist. Allen, die vor oder hinter den Kulissen zum Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön gesagt.



Christiane Matern

Chr. Matern, Hubert Weiger und Helmut Steininger erweisen Margarete Meyer die Ehre



Naturkostladen "Ringelblume"

Biokiste frei Haus

Telefon 09128 / 12488

Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht

Online Shop:

www.naturkost-ringelblume.de

Endlich schlafen

Kissen mit Dinkelspelzfüllung in verschiedenen Formen.

Standardkissen · Hörnchen
Sitzkissen · Nackenkissen
Stillkissen · Schwangerschaftskissen
Matratzenauflagen

Dinkelspelz aus kontr. biol. Anbau

Dinkelfink

Herstellung und Versand:
Elke Kratzer · Telefon u. Fax: 09151-51 82
Schupfer Str. 32 · 91230 Happurg/Kainsbach

Träume aus Holz

Rupprecht
Schreinerei

- Innenausbau
- Möbelbau
- Fenster
- Haustüren
- Küchen
- Naturstein

Esenpark 16
90559 Burgthann-Oberferrieden

Telefon 09188/300137
Telefax 09188/300139
Mobil 0171/1729902
E-Mail info@schreinerei-rupprecht.de
Internet www.schreinerei-rupprecht.de

Jahreshauptversammlung

BN-Jahreshauptversammlung 2009

Mit einem bunten Strauß von Bildern untermalten Kreisvorsitzende Christiane Matern und ihre Stellvertreterin Heide Frobeld den diesjährigen Jahresrückblick. Bei ihren Berichten wurde den Zuhörern wieder einmal die ganze Bandbreite der BN-Aktivitäten vor Augen geführt, die vom Einsatz für eine naturgerechtere Waldnutzung, gegen Agrogentechnik bis hin zur Aufklärung über die unbeherrschbaren Folgen der Atomenergie, Landschaftspflege, Uhurettung, Krötensammeln, Vorträge und Exkursionen etc., etc. reichen, insbesondere aber auch die vielfältige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einschließen.



50 Jahre beim BN! 2. und 3. von re.: Werner und Berti Gantz

ten gesammelt, selbst Landesvorsitzender Hubert Weiger hat im September auf dem Marktplatz in Feucht mit einer flammenden Rede diesen erneuten Angriff auf ein auch durch die EU-Vogelschutzrichtlinie geschütztes Waldstück gebrandmarkt.

Solidarität mit der OG Feucht

Nicht ohne Hintergedanken fand die Versammlung in Feucht statt, wo Eckhard Schulz und seine Mitstreiter seit Monaten gegen die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes im Bannwald Sturm laufen. Mit einer ganzen Reihe

von Veranstaltungen haben sie versucht, die Öffentlichkeit zu mobilisieren und Unterschriften

den Tagen vorher die bronzenne Ehrennadel für 20-jährige und die silberne für 30-jährige Mitgliedschaft überreicht worden war. Ihnen allen dankte Christiane Matern für ihre langjährige Treue zum BN, mit ganz besonders herzlichen Worten überreichte sie ebenfalls den Hutangerkalender an Werner und Berti Gantz aus Winkelhaid, die bereits seit 50 Jahren Mitglied im Bund Naturschutz sind.

„Wildkräuter“ zur Belohnung

Nachdem der von Schatzmeister Peter Pflügner vorgetragene Haushalt 2008 einstimmige Entlastung erhalten hatte, wurden die fleißigsten Sammlerinnen und Sammler bei der Haus- und Straßensammlung 2009 (Eckhard

Schulz, Michael Gösch, Horst Crome, Dietrich Nagel, Elisabeth Kohler) mit dem neuen wunderschönen Hutangerkalender „Wildkräuter der Frankenalb“ belohnt.

50 Jahre beim BN: Werner und Berti Gantz

Wie jedes Jahr wurden langjährige Mitglieder zum Gruppenfoto gebeten, nachdem ihnen bereits in

den Tagen vorher die bronzenne Ehrennadel für 20-jährige und die silberne für 30-jährige Mitgliedschaft überreicht worden war. Ihnen allen dankte Christiane Matern für ihre langjährige Treue zum BN, mit ganz besonders herzlichen Worten überreichte sie ebenfalls den Hutangerkalender an Werner und Berti Gantz aus Winkelhaid, die bereits seit 50 Jahren Mitglied im Bund Naturschutz sind.

Christiane Matern



Schwalben zurück, Hauswand sauber!

Im Februar dieses Jahres erreichte uns ein Anruf von Familie G. aus Simonshofen. Unter deren Hausdach brüten seit vielen Jahren regelmäßig Schwalben. Sie hinterlassen aber beim Anflug an ihre Nester an der hell verputzten Fassade leider auch arg viel Dreck. Die Familie G. freut sich sehr über ihre „Untermieter“ und will sie gerne behalten, sucht aber dringend Hilfe. Wie kann eine Barriere gegen den Schwalbenkot errichtet werden?

„Donnerbalken“ als Lösung?

Ortstermin um Mitte März: es sind sieben Nester, die offensichtlich regelmäßig genutzt wurden. Der Fassadenbereich unterhalb der Nester ist wirklich stark verschmutzt. Wir diskutieren Problemlösungen. Vielleicht helfen Bretter, die unter den Nestern montiert werden? Die Hausbesitzer würden auch das Material stellen, aber die Montage können sie nicht schaffen, alleine wegen der schieren Höhe des Daches.

Wer kann helfen?

Erster Gedanke: die Feuerwehr hat sicher geeignete Leitern. Ein Anruf beim örtlichen FW-Kommandanten zeigt aber,



Gilbert Münich montiert den Donnerbalken

dass dem nicht so ist. Die haben leider keine eigene Leiter!

Also Kontaktaufnahme mit der Zentralfeuerwehr in Lauf. Natürlich haben die Leitern, auch drehbare auf LKWs, ideal für unsere Aktion. Der FW-Kommandant will sich den Montageort in den nächsten Tagen ansehen.

Nächster Tag, nochmals Anruf bei FW Lauf. Auch der Kommandant hat sich den Montageort schon abgesehen. Der Platz ist aber leider so eng, dass der LKW mit der Drehleiter keinesfalls rankommt. Nächste Überlegung: hilft eine mobile Hebebühne auf einem Klein-LKW, wer hat so was und was kostet das, usw.? Immerhin muss in einer Höhe von etwa 10 Metern gearbeitet werden.

Millimeterarbeit angesagt

Anruf bei den Städtischen Werken Lauf. Es gibt ein geeig-

tes Gerät. Die Kosten für den Einsatz würden – mit Fahrer bei etwa 150 € liegen. Also sofort Antrag an die Stadt Lauf mit der Bitte um die Übernahme der Kosten. Die Arbeit (Montage der Bretter sowie die Bereitstellung der Werkzeuge) übernimmt dafür der BN Lauf. Ende März war Montagetermin. Der Fahrer des kleinen LKWs mit der Hebebühne musste wirklich „Millimeterarbeit“ leisten, um an den Montagebereich unter dem Dach heranzukommen. Nach knapp 2 Stunden konzentrierter Arbeit waren die Bretter befestigt und wir können das Ergebnis unserer Arbeit zufrieden vom Boden aus begutachten.

Danke Lauf !

Wir danken dem Stadtrat und der Stadt Lauf für die Übernahme der Kosten der mobilen Hebebühne mit Fahrer. Welche Meinung die Schwalben zu unserer Aktion haben, wissen wir natürlich nicht. Fest steht aber, dass auch heuer wieder alle Nester angenommen worden sind. Mindestens eines davon wurde sogar zwei Mal belegt.



Gilbert Münich

Personen

**Herzlichen Glückwunsch, lieber Eckhard!
Reichswaldmedaille an Eckhard Schulz**

Landesvorsitzender Prof. Hubert Weiger überreichte auf dem diesjährigen Reichswaldfest die Reichswaldmedaille an Eckhard Schulz (s. Bild). Zu Recht, wie wir meinen. Eckhard Schulz leitet seit 25 Jahren die BN-Ortsgruppe Feucht und entsprechend lang ist die Liste seiner Verdienste um den Reichswald und darüber hinaus:



Ein viertel Jahrhundert Rettungsversuche

Vor Jahren bereits engagierte sich Schulz gegen drei Quadratkilometer Rodung des Waldes für ein Montagewerk der Firma BMW. Schon 1986 organisierte er die Erstellung eines zoologisch-botanischen Gutachtens zur Renaturierung des Gauchsbaches durch das Botanische Institut, Abteilung Geobotanik der Universität Erlangen mit Vorplanung der Renaturierungsmaßnahmen. Erst als es 2004 endlich zur Renaturierung des Gauchsbaches kam, also 18 Jahre später, wurden die von der Universität gemachten Vorgaben zum Teil umgesetzt. 2003 sollte auf 6.000 m² eine

Go-Kart-Bahn im Bannwald bei Feucht gebaut werden. Die Verlärmung eines großen Waldgebietes verhinderte Eckhard Schulz mit seiner OG, indem er professionell Fernsehen und Presse einschaltete und mit verschiedenen Aktionen für Schlagzeilen sorgte. Ebenfalls 2003 sollten in Feucht für eine Sportplatzverweiterung 47.000 m² Reichswald gerodet werden. Die Ortsgruppe hat dagegen Einspruch erhoben, weil überhaupt kein Nachweis zum Bedarf der Erweiterung vorgelegt wurde. Schulz konnte nachweisen, dass eine Verbesserung der bestehenden Sportplätze durch entsprechende Drainierung nach Sportplatz-DIN-Normen sehr wahrscheinlich ausreicht, um den kompletten Spielbetrieb zu gewähr-

leisten. Eckhard Schulz war zusammen mit der Orts- und der Kreisgruppe auch beim Volksbegehren "Aus Liebe zum Wald" 2004 intensiv dabei und erzielte ein hervorragendes Ergebnis.

Kompost statt Torf. Rettet die Moore!

Aus der jahrelangen zähen Auseinandersetzung mit der Gemeinde Feucht um 400 Ballen Torfverbrauch entstand im Jahr 2000 die Idee zur Ausstellung "Kompost statt Torf. Rettet die Moore", die dann in Eigenarbeit von Eckhard Schulz konzipiert und gebaut wurde. Sie ist derzeit wohl bundesweit die einzige Ausstellung, die nicht nur wunderschöne Fotos von Mooren zeigt, sondern auch die Alternative, nämlich die Nutzung von Kompost aus Kompostwerken der Region aufzeigt. Eckhard Schulz ist mittlerweile der Experte für Fragen der Kompostnutzung, wo man den in unserer Region herbekommt und wie man einen eigenen Kompost im Garten anlegen kann. Als ehemaliger Gärtner-

meister im Landschaftsbau ist er natürlich bestens gerüstet dafür.

Zwischenzeitlich stand die Ausstellung in Grund- und Realschulen, in Gymnasien, Altersheimen und auf Messen in Nürnberg, Augsburg und Weilheim. Darüber hinaus ist sie auf jeder Consumenta und jeder Freizeit- und Gartenmesse seit 2001 zu bestaunen, wo sie von Eckhard Schulz fast täglich ehrenamtlich betreut wird.

Es verwundert deshalb nicht, dass Anfragen von Messen aus Meran, Bozen, Braunschweig, Ingolstadt, Rosenheim, Basel usw. aus Zeit- und Personalmangel nicht bedient werden konnten.

Der Kampf geht weiter!

Seit 2008 muss sich Eckhard Schulz wieder mal um den Schutz des Reichswaldes bei Feucht kümmern. (ausführli-

cher Bericht DF 1/09, Bericht JHV2009 auf Seite 4) Die Kommune plant ein neues Gewerbegebiet mit rund 200.000 m² am Leimbühl im Wald und eine neue Straße zur Anbindung an das bestehende Gewerbegebiet Nürnberg-Feucht-Wendelstein mit ca. 80.000 m² drohender Waldrodung.

*Christiane Matern
Tom Konopka*

Herzliche Einladung

Samstag, den 07.11. 2009, um 14.00 Uhr, Gedenkfeier am Mahnmal (bei Schupf) der KZ-Außenstelle Hersbruck

Sonntag, den 08.11.2009, um 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zum Themengottesdienst in der Lorenzkirche „ Der globale Klimawandel - eine existentielle Bedrohung für die Länder des Südens“, Landesvorsitzender und Bundesvorsitzender Prof. Weiger hält die Predigt zur Frage unserer Verantwortung für den Klimawandel.



**für
HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE**

Gerald Freier
Im Erlet 22
90518 Altdorf
Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98
Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88
Mobil: 01 60-90 15 32 27

Die Kinderseite

Hallo Kinder!

Der Winter steht vor der Tür. Die Tage werden kürzer – sagt man. Aber es ist natürlich nur das Tageslicht, was kürzer wird. Die freie Zeit nach der Schule könnt Ihr trotzdem gut draußen verbringen. Schlagt euren Eltern doch mal vor, abends einen Spaziergang zu machen. Das tut ihnen auch nach einem langen Arbeitstag gut und ihr habt noch ein wenig mehr Zeit, die ihr miteinander verbringt. Oder – wenn viel Schnee liegt, der gut pappt, kann man z.B. Schneehöhlen oder Iglus bauen und es sich darin mit einem heißen Kinderpunsch und Plätzchen gemütlich machen und bei Dunkelheit noch ein paar Teelichter anzünden. Braucht ihr noch mehr Ideen? Dann fragt mal eure Eltern, was die so als Kinder in der Freizeit gemacht haben.

Viel Spaß beim Spielen, Basteln und Naturerkunden

wünscht euch Heide Frobel

Spielidee

Pantomime

Die Kinder bilden zu dritt oder viert Gruppen. Jede Gruppe überlegt sich ein Tier, das sie pantomimisch darstellen will (also alle 3 oder 4 Kinder zusammen bilden ein Tier). Dabei dürfen auch Hilfsmittel, die

in der Umgebung bereit liegen (Äste, Gras o.ä.) benutzt werden. Nach einer Vorbereitungszeit von 5 Minuten muss jede Gruppe ihr Tier vorstellen. Die anderen Gruppen raten, was dargestellt wird. Das ist für alle ganz lustig!

Tipps

www.bmu-kids.de ist die Internetseite des Bundesumweltministeriums für Kinder. Dort findet ihr viel Wissenswertes zu den Themen Energie, Verkehr, Ernährung und Umweltschutz. Das könnt ihr vielleicht auch für die Schule gebrauchen. Außerdem bietet die Seite viele Spiele, Experimente und Bastelideen.

Basteln

Farbige Schneeskulpturen

Mit Spaten, Brettern, Handfeigern und anderen geeigneten Gerätschaften könnt ihr entweder Tierskulpturen, abstrakte Kunstwerke oder Schneegeister bauen. Dabei geht man am besten so vor, dass zunächst die grobe Form hergestellt wird und danach erst Feinheiten angebracht oder eingearbeitet werden. Zum Schluss könnt ihr die Skulpturen noch farbig besprühen. Nehmt dazu z.B. eine Blumen-Sprühflasche und füllt diese mit farbigem Wasser (Naturerfarben oder Lebensmittelfarben verwenden).

Beobachten

Schneeflöhe

Der Schneefloh gehört zu den Springschwänzen, einer Gruppe urtümlicher, kleiner und flügelloser Insekten. Er ist gerade einen Millimeter „groß“ – ist also als einzelnes Tier mit bloßem Auge kaum erkennbar. Er lebt bei uns im Wald und ist hauptsächlich im Winter aktiv, wo andere Tiere ihren Winterschlaf halten oder sich zur Winterruhe zurückziehen. Schneeflöhe leben in Kolonien und diese, bestehend aus bis zu vielen Millionen Tieren, wandern bzw. springen gemeinsam über den Waldboden oder den Schnee, wobei sie Geschwindigkeiten von bis zu drei Metern pro Stunde erreichen. Bei genügender Feuchtigkeit besteigen sie Bäume, um auf dem Stamm Algen abzuweiden. Die Tiere bilden bei ihren Wanderungen einen großen schwarzen, leicht violett schimmernden Teppich, den viele Beobachter wohl eher als Niederschlag einer Luftverschmutzung interpretieren denn als lebenden Verbund von Tieren.

Wer hat von euch denn schon mal Schneeflöhe beobachtet?

Wissen

Gallen auf Eichenblättern

Kugelige Gebilde auf Eichenblättern sind Galläpfel, die

Brutkammern einer Gallwespenart. Sie legt ihre Eier ins Blattgewebe und dieses wuchert kugelig um jedes Ei herum. Schneidet man eine grüne Galle auf, findet man in ihr eine kleine weiße Larve. Diese ernährt sich von dem saftigen Innengewebe und verpuppt sich im Herbst. Bewahrt man eine inzwischen verholzte Galle in einem Glas draußen regengeschützt auf, kann man im Winter das Ausschlüpfen einer schwarz glänzenden Gallwespe beobachten.

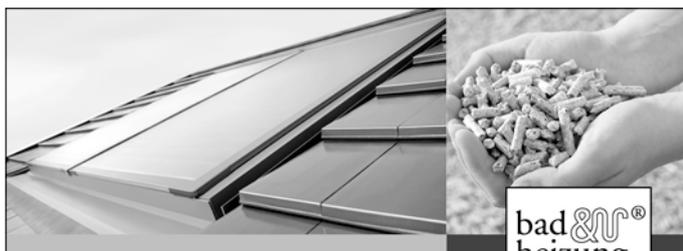
Gedicht

Wenn die Möpfe Schnäpse trinken



Wenn die Möpfe Schnäpse trinken,
wenn vorm Spiegel Igel stehn,
wenn vor Föhren Bären winken,
wenn die Ochsen boxen gehn,
wenn im Schlafe Schafe blöken,
wenn im Tal ein Wal erscheint,
wenn in Wecken Schnecken stecken,
wenn die Meise leise weint,
wenn Giraffen Affen fangen,
wenn ein Mäuslein Läuslein wiegt,
wenn an Stangen Schlangen hangen,
wenn der Biber Fieber kriegt.
Dann entsteht zwar ein Gedicht,
aber sinnvoll ist es nicht!

James Krüss



bad & heizung

Qualitätsgarantie
der führenden
Fachbetriebe

**Jetzt ist alle Tage
Sonn(en)tag!**

Wärme ist Leben, und die Sonne steht dabei im Mittelpunkt. Mit Solartechnik von Ihrem bad & heizung-Experten nutzen Sie diese natürliche, kostenfreie Energie. Und wenn die Sonne mal nicht scheint, spendet eine moderne Pelletsheizung Wärme, die aus Holz gewonnen wird.

Interessiert? Wir beraten Sie gerne!

Kreuz **bad & heizung**

Nürnberger Straße 91 · 91220 Schnaittach
T (091 53) 92 92 92 · info@kreuz.de · www.kreuz.de

anbus
analytik gmbh
Gesellschaft für
Gebäuediagnostik
Umweltanalytik und
Umweltkommunikation

Mathildenstraße 48
D - 90762 Fürth
www.anbus-analytik.de
info@anbus-analytik.de
09 11 - 7 43 71 70

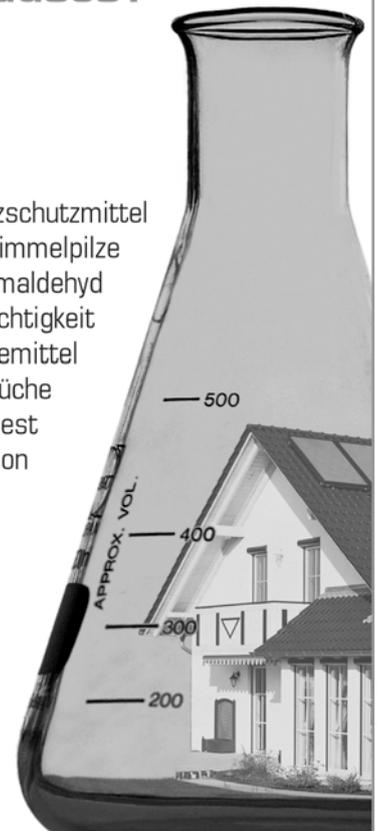
**Stimmt die
Chemie Ihres
Hauses?**

- Holzschutzmittel
- Schimmelpilze
- Formaldehyd
- Feuchtigkeit
- Lösemittel
- Gerüche
- Asbest
- Radon

Nach DIN EN ISO/IEC
17025 akkreditiertes
Prüfinstitut für:

- Luftverunreinigende chemische, faserförmige und mikrobiologische Stoffe
 - Schadstoffe in Gebäuden
 - Emissionen von Baumaterialien
 - Bauphysik und Raumklima
 - Immissionen elektrischer, magnetischer und elektromagnetischer Felder (EMVU)
- Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.

Deutscher
Akkreditierungs
Rat
DAR
DPT-PL-3802.99



Kindergruppe Hersbruck

1000 Euro für Hersbrucker Müpfe



Mit dem Wettbewerb „Sei ein Futurist“ haben die Deutsche UNESCO-Kommission und der dm-drogerie markt junge Menschen aufgefordert, mit zukunftsweisenden Ideen aktiv zu werden. 1.000 mal 1.000

Euro wurden an die besten Projekte vergeben. Zu den Gewinnern gehört die Hersbrucker Müpfe-Gruppe, die vor einem Jahr gegründet worden ist und von Heide Frobel und Marco Fischer geleitet wird. Ihr Vorha-

ben besteht darin, die im Wengleinpark bei Eschenbach vorkommenden Blütenpflanzen zu erfassen. Seit dem Frühjahr fotografieren die 12- bis 15-Jährigen, was entlang der Wege blüht. In Karten tragen sie ein, an welchen Standorten und in welcher Größenordnung die Pflanzen vorkommen. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollen diese Informationen - ergänzt durch Kurzbeschreibungen zu den Pflanzenarten - für Besucher des Wengleinparks über das Internet nutzbar gemacht werden.

Heide Frobel

Alkoholfreier Genuß

RIEDENBURGER VITALGETRÄNKE

www.riedenburger.de • Telefon 0 94 42 - 99 160

Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

die-moebelmacher.de
alles gute zum einrichten



Besuchen Sie uns auf der Consumenta in Halle 9 in unserer „Versuchungsküche“, wo wir zusammen mit Stefan Rottner und der Regionalbewegung um 11 und 15 Uhr die Vorteile regionaler Lebensmittel und Massivholzküchen zeigen. Und unser Pro Natura Matratzenstudio in Halle 4.

Unterkrumbach 39 Tel.09151-862 999

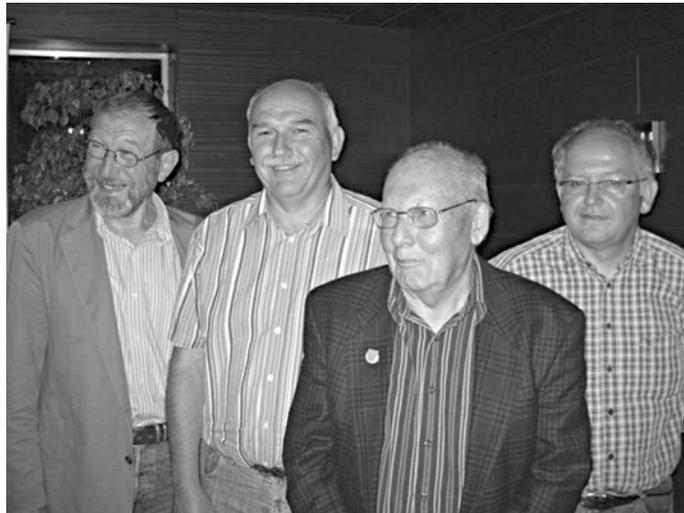
Wechsel in der Ortsgruppe Schnaittachtal Horst Crome tritt in die 2. Reihe

Nach einem Jahr Anlauf hat die Übergabe der Führung in der Ortsgruppe geklappt. Horst Crome und Herbert Weber haben sich teilweise zurückgezogen.

Bei der Versammlung im Juni wurde eine runderneuerte Vorstandschaft gebildet, runderneuert deshalb, weil die meisten nur ihre Funktionen änderten. Die OG Schnaittachtal hat das Problem wie die meisten

Ortsgruppen, es fehlen die Jungen, die nachrücken könnten. Von den Siebzigjährigen wurde nun die Last der Verantwortung auf die fünfzig- und sechzigjährigen verteilt.

Kreisvorsitzende Christiane Matern würdigte noch einmal die Leistung von Horst Crome, der die OG 1993 gegründet hatte.



Der neue Vorstand (von li. nach re.): 1. Vorsitzender Siegfried Heinlein, sein Stellvertreter Horst Crome, Kassier Lorenz Heinlein, Kassenprüfer Friedrich Jung.

Herbert Weber war drei Perioden sein Stellvertreter und hat ihn bei der Arbeit treu unterstützt.

Die Zeit war geprägt durch eine Menge von Aktivitäten, genannt seien nur der

Kampf gegen den Autohof, die Übernahme der Streuobstwiese am Rothenberg sowie die Errichtung des Lehrpfads dort, die Pflege der Orchideenbiotope in Morsbrunn und bei den Gänsbrunnenweihern, der vergebliche Versuch, eine AGENDA 21 Gruppe in Schnaittachtal ins Leben zu rufen, die jährliche Amphibienaktion, die Pflanzenbörsen im Frühjahr und im Herbst und vieles mehr.

Horst Crome

Sonnenfänger sind wir...
aus Erfahrung und aus Überzeugung

Heiztechnik · Sonnenwärme · Sonnenstrom

ENERGIE CONCEPT
Müller & Mühlbauer GmbH
www.energie-concept.de
09151-81440

Alles aus einer Hand!

Leistungsspektrum

Wir bieten Ihnen eine große Vielfalt an verschiedensten Leistungen.
Und auch hier gilt unser Leitspruch:
„Alles aus einer Hand!“

Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern!

- Sanitär
- Umweltbewusste Heiztechnik
- Lüftungs- / Klima-Technik
- Elektrotechnik
- Flaschnerei

dauphin Wasser
Wärme
Wohlbefinden
Elektrotechnik

125 Jahre aus Meisterhand

Dauphin GmbH & Co. KG • Sanitär-Heizung-Solar
Schwarzachstr. 17 • 90559 Burgthann
Tel.: 09183 - 3315 • Fax: 09183 - 3991
info@dauphin-burgthann.de

www.dauphin-burgthann.de

Artenschutz

Der Uhu von Gotzenberg Im Kuhstall verirrt

Gleißendes Mondlicht liegt über dem schlafenden Dorf. Kein Laut ist zu hören. Der Augustvollmond steht bleich über

sitzt der Vogel mistverschmiert und mit Spinnweben um Federohren und Schnabel in einer Fensternische und faucht,

könnte es sein? Am Freitag Nachmittag ist keine der bekannten Auffang- und Pflegestationen telefonisch besetzt. Der Tierarzt in Schwarzenbruck - Spezialist für verletzte Greifvögel - öffnet erst um 17⁰⁰ seine Praxis. Tatsächlich stehen wir wenig später einem Uhu gegenüber, der sich auch ohne Gegenwehr fassen lässt und sich in der Umzugsschachtel sofort ruhig verhält.



Der angeschlagene Uhu beim Tierarzt

dem Wald – Mitternacht. Da, ein leises Muhen, dann ein Brüllen, Plöken, Schnaufen und Stampfen im Stall beim Landwirt Pickel. Hat sich ein Tier losgerissen? Da muss man sofort nachschauen.

Im Stall liegt ein großer, brauner Vogel auf dem Mistgang. Mit seinen mächtigen Flügeln, dem offenen Krummschnabel und den großen Krallen macht er direkt einen furchterregenden Eindruck. Was tut er hier und warum haut er nicht ab? Ist er verletzt? Schnell einen alten Sack her, über den Vogel werfen, zupacken und den Unruhestifter in eine Kälberbox sperren. Am nächsten Morgen

bewegt sich aber kaum. Die Geschichte von der großen Eule im Kuhstall, die wahrscheinlich von einer Kuh getreten wurde und nicht fliegen kann landet kurz darauf bei Heide Fobel.

In der Pappschachtel zum Tierarzt

Bewaffnet mit derben Arbeitshandschuhen und einer großen Pappschachtel fahren wir am Nachmittag mit einer gewissen Skepsis nach Gotzenberg. Uhu im Kuhstall? Wie kommt so ein großer, scheuer Vogel in einen Stall? Ist es überhaupt ein Uhu und was für eine Verletzung

Kaum verletzt und bald genesen

In der Praxis wird der Vogel sofort geröntgt. Befund: Kein Flügelbruch, keine inneren Verletzungen, lediglich im Bürzelbereich ist ein Bluterguss zu erkennen. Der Größe nach handelt es sich um ein erwachsenes Männchen. Die Ursache für seine Flugunfähigkeit bleibt ein Rätsel. Dr. Hussong nimmt das Tier mit in seine Greifvogelstation nach Fürth. Kurze Zeit später erfahren wir von der schnellen Genesung und dem großen Appetit unseres Uhus. Täglich verzehrt er bis zu 12 Eintagsküken. Am ersten September dürfen wir ihn nahe Gotzenberg wieder in die Freiheit entlassen.

Der Start in die Freiheit

Es ist schon ein einmaliges Erlebnis, unsere größte Eule so in Händen halten zu können.



setzt , dort in den felsenreichen Wäldern auch ein Weibchen findet und die zwei im März ihr Brutgeschäft beginnen. Leider ist der Vogel des Jahres 2005 gerade bei uns in der Alb trotz aller Schutzmaßnahmen der letzten Jahrzehnte wieder gefährdet. Überall erholte sich der Bestand, aber bei uns verwaisten die meisten Brutplätze. Neue Untersuchungen laufen seit zwei Jahren. Vermutlich ist die Verschlechterung des Nahrungsangebotes, z.T. bedingt durch riesige, monotone Maisfelder, eine der Hauptgefährdungsursachen.

Wieder fit für die Freiheit

Der massige Körper, der dicke Kopf, die Federohren und die großen orange-gelben Augen beeindrucken jeden. Von allen Seiten werden Fotos geschossen, wobei der Uhu ruckartig seinen Kopf jeweils um 180° dreht und uns starren Blickes stumm fixiert. Nun aber soll er fliegen. Vom Boden erhebt er sich sofort mit seinen langen, breiten und abgerundeten Flügeln, strebt niedrig über die Wiese und verschwindet dann in einer Lücke des Buchenwaldes. Vier Kinder und sieben Erwachsene freuen sich über diesen seltenen Anblick. Inzwischen gibt es auch schon Reaktionen aus Gotzenberg. So soll der

Vogel beim abendlichen Wintergersten-Säen übers Feld geflogen sein und beim Spaziergang vor dem Schlafen soll er tief und dumpf gerufen haben.

Alles Gute, Kuhstalluhu!

Bleibt nur zu hoffen, dass der Kuhstalluhu von Gotzenberg seinen Revierruf im Herbst fort-

Gerhard Schütz



Beachten sie unsere aktuellen Informationen auf unserer Homepage

Tel. Auskunft unter 08462 / 206 - 251

Kloster Plankstetten

Genießen Sie Vielfalt in klösterlicher Atmosphäre

Gästehaus St. Gregor – Klosterbuchhandlung – Klosterhofladen - Klosterschenke – Missionsbasar
Romanische Kirche
Dauerausstellung „Glauben und Handeln“ – Ikonensammlung

Überzeugen Sie sich selbst von benediktinischer Gastfreundschaft und Speisen in bester **BIOLAND – Qualität.**

Alle Backwaren und Metzgereierzeugnisse aus eigener Produktion. Weiter bieten wir Kochkurse mit unserem Leiter der Klosterküche an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.kloster-plankstetten.de

Ortsgruppe Hersbrucker Land

Vogelstimmen-Intensivkurs in Hersbruck

Um interessierten Anfängern die Gelegenheit zu geben, erste Kenntnisse der Rufe und Gesänge einheimischer Vogelarten zu erwerben, hat die Ortsgruppe Hersbruck in diesem Jahr einen Intensivkurs zum Studium der Vogelstimmen angeboten. Geleitet wurde dieser Kurs von Jürgen Miholtschan, der auch langjähriges Mitglied im LBV ist, und sich seit seiner Jugend mit Naturbeobachtung beschäftigt. Die Veranstaltungsreihe begann mit einem etwa eineinhalbstündigen Vortrag zur Biologie der Lautäußerungen bei Vögeln. Es folgten zehn



Aufmerksame Zuhörer



Blick in die Ferne

sonntägliche Exkursionen in etwa vierzehntägigem Abstand von Mitte Februar bis Mitte Juni.

Wintergäste an der Pegnitz

Jürgen Miholtschan hatte für

die Exkursionen zwei einander abwechselnde Touren ausgewählt. Die erste führte von der Hersbrucker Therme an der Pegnitz entlang bis kurz vor Hohenstadt, die zweite über das Buchgebiet und den Alten Steinbruch durch Waldgebiete und

Gärten nördlich der Stadt. Der jahreszeitlich frühe Beginn der Exkursionsreihe war bewusst gewählt worden, einmal um Wintergäste in die Beobachtungen mit einbeziehen zu können, vor allem aber um Neulingen auf dem Gebiet der Avifaunistik einen allmählichen und langsamen Einstieg in dieses Wissensgebiet zu ermöglichen. So starteten wir am 15. Februar frühmorgens bei 12 Grad minus und 20 cm Schnee.

Aller Anfang ist schwer

Die meisten Lautäußerungen waren am Anfang für uns undefinierbar, weil wir sie als ein akustisches Durcheinander empfanden. So lernten wir unsere Sinne zu aktivieren, die Gesänge und Rufe nach Höhe,

Länge oder Klangfarbe einzuteilen und vor allem einzelne aus dem Vogelkonzert herauszuhören. Unser Exkursionsleiter erwies sich dabei als ein geduldiger Lehrer, der sich selbst noch gut an seine Anfänge erinnern kann. Neben aufmerksamem Zuhören ist viel Übung notwendig, um schließlich Sicherheit in der Bestimmung der Vögel nach dem Gehör zu erlangen. Manchmal allerdings führen unsere gefiederten Freunde auch fortgeschrittene Liebhaber in die Irre, wie just am ersten Exkursionstag, als eine Kohlmeise den Warnruf ihrer Verwandten, der schwarzkapigen Sumpfmeise, auf sehr täuschende Art imitierte.

Große Vielfalt

Die Arten wurden mit der Zeit mehr, weil die Zugvögel dazu kamen, dafür wurden andere später sehr still. An der Pegnitz begegneten wir häufig Zaunkönig, Rotkehlchen, Buchfink, Grünfink, Amsel, Wacholderdrossel, Kuckuck, Feldlerche, Heckenbraunelle, Garten-, Dorn- und Mönchsgrasmücke, Kohl-, Blau-, Sumpf- und Weidenmeise, Stieglitz, Erdenzeisig, Girlitz, Goldammer, Zilpzalp, Star, Grauschnäpper, Bachstelze, Kleiber, Gartenbaumläufer, Grünspecht und Kleinspecht, Sumpfrohrsänger und Gelbspötter. Auch den Eisvogel und die Wasseramsel sa-



Insektenkunde nebenbei

hen wir ab und zu schnell übers Wasser schießen. Einmal entdeckten wir sogar einen Biber, der gab aber keinen Laut von sich. Erstaunlich war für uns, wie oft der kleinste der Sänger, der Zaunkönig, mit seiner kräftigen Stimme die Geräuschkulisse dominierte. Er findet an den Pegnitzufer ideale Bedingungen zur Anlage seiner Kugelnester. Im Wald kamen dann Schwarzspecht, Buntspecht, Dohle, Ringel- und Hohltaube, Sing- und Misteldrossel, Tannenmeise, Waldbaumläufer, Sommer- und Wintergoldhähnchen, Fitis und Waldlaubsänger dazu. Auf ihrem Durchzug konnten wir in den zeitweilig teils überschwemmten Pegnitzwiesen Rotdrosseln, Wiesenpieper, Silberreihher, Löffelente, Krick- und Knäkenten beobachten. Jürgen zählte um die dreißig

Vogelarten bei jedem Spaziergang.

Großer Dank

Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt. Diese Lerneinheiten waren eine sehr große Bereicherung für unser Naturverständnis im Allgemeinen und das der Vögel im Besonderen. Denn Jürgen kennt sich auch auf dem Gebiet der Botanik und in der Insektenkunde aus und hat nebenbei die eine oder andere Art bestimmt. Herzlichen Dank Jürgen, es hat großen Spaß gemacht und es war eine herausragende Leistung!

*Christa Rupprecht
Heide Frobel*

Ortsgruppe Rückersdorf

Wer hat den schönsten Schubkarren?

Der BN natürlich. Denn wenn drei Rückersdorfer BN-Frauen (Christa Alt, Rita Ellner und Monika Frank) zusammen helfen, kann nur etwas besonders Schönes entstehen.

Doch wozu das Ganze?

Am Kirchweihdienstag wird in Rückersdorf zum Abschluss der Kirchweih das traditionelle Schubkarrenrennen veranstaltet. An diesem alten ein-

maligen fränkischen Brauch sind die Dorfjugend, das Handwerk und die Vereine beteiligt. Da lässt sich auch die BN-Ortsgruppe nicht lumpen.

Mit einem historischen Holzschubkarren muss ein Rund-

gelegt. Wenn sie herunterfallen, hat der Fahrer schlechte

Aussichten erfolgreich als Sieger ans Ziel zu gelangen.

Hermann Frank hat sich zwar redlich bemüht, den ersten Preis aber leider nicht gewonnen. Aber wie gesagt, der mit Sonnenblumen und Brot geschmückte Karren war nach einhelliger

Meinung der Rückersdorfer Bürgerschaft der schönste.

Christa Alt



Hermann Frank ging für den BN an den Start

kurs durchfahren werden. Als Erschwernis und zum Gaudium werden drei Rundhölzer, die etwas länger als der Lattenabstand sind, auf die Ladefläche

Freecall: 0800/04 63 62 66

www.hofmann-denkt.de

e-mail: info@hofmann-denkt.de

h o f m a n n
d e n k t

Mit den Kindern in den Ferien unterwegs

Seit Jahren beteiligen sich die Ehrenamtlichen der meisten BN-Ortsgruppen bei den Kinderferienprogrammen in den Landkreismunicipalitäten. Stellvertretend für ähnliche Veranstaltungen ein Bericht vom diesjährigen Kinderferienprogramm in Altdorf.

Was tut sich im Wald?

Zweieinhalb Stunden beste Unterhaltung für Kinder bei einem Minimum an Kosten, das gab's beim Angebot „Was tut sich da im Wald?“. 16 Kinder kamen im Rahmen des Altdorfer Ferienprogramms zum Treffpunkt am Spielplatz Röthenbach und machten dort auch gleich Bekanntschaft mit einem eindrucksvollen Naturdenkmal, der große Eiche mitten auf dem Platz. Zehn Kinder waren nötig um den Stamm dieses Baumriesen umfassen zu können.

Astrid Rosenbach baute schnell Spannung auf: „Ich habe hier etwas im Karton, das kann man essen, wer traut sich? Ihr müsst es nicht runterschlucken, wenn es euch zu ekelig ist...“ Vier Mutige fanden sich - und wurden mit grünen Gummifröschen überrascht.

Tannenzapfen oben, Fichtenzapfen unten

Dann ging es los in Richtung Röthenbachklamm. Werner Müller zog mit einem kleinen

Handwagen voran, auf dem Seil, Plane, Käscher und Sam-

sion einen kleinen Grashüpfer im durchsichtigen Gefäß. Eif-



Attraktion Flusskrebse

meltüten aufgeladen waren. Auf dem schmalen Waldpfad gab es immer wieder Stopps. Da entdeckten die Kinder etwas am Wegrand und stellten Fragen, oder die Betreuer gaben interessante Hinweise. So testeten alle Kinder das Springkraut, erfuhren von den Gewohnheiten des Kuckucks und lernten, dass die Zapfen bei der Tanne nach oben stehen, bei der Fichte dagegen nach unten hängen.

Mit der Lupe ...sieht man besser

An einer kleinen Lichtung verteilte Rita Kraus Becherlupen an die Kinder und bald hatte jeder Teilnehmer der Ex- kur-

rig wurden Farben und Größen der Tiere verglichen. Auch verschiedene Käfer und kleine Frösche wurden unter die Lupe genommen und von Biologin Rosenbach vorgestellt.

Der Spaziergang führte dann zum Bachlauf in die wildromantische Röthenbachklamm, von den Altdorfern „Rumpelbachklamm“ genannt.

Wer wagt... gewinnt!

Rita Kraus und Astrid Rosenbach hatten Gummistiefel dabei. Sie stiegen an einer seichten Stelle ins Wasser und legten einen Baumstamm quer zum Bachlauf. Über diese Notbrücke gelangten die Kinder trockenen Fußes ans andere

Ferienprogramm

Ufer. Dort entdeckte man einen gekippten bemoosten Baum, der sich als Naturwippe anbot, die natürlich ausprobiert wurde. Walter Müller breitete dann an einer geeigneten Stelle seine Plane aus und alle Kinder verzehrten auf diesem Sitzplatz den mitgebrachten Imbiss. Rita Kraus stellte Eichelhäher und den im Schwarzwachtal ansässigen Eisvogel vor und lud zum „Bäumchen wechsele dich“ – Spiel ein. Zwischenzeitlich hatten Astrid Rosenbach und Walter Müller erfolgreich nach einem Bewohner des Röthenbachs Ausschau gehalten. Sie hatten Glück bei

ihrer Suche.

Ein Bein zu wenig und dennoch munter

Die Kinder des Ferienprogramms konnten einen munteren Flusskrebbs kennenlernen, der zwar ein Bein zu wenig hatte, mit seinen Scheren aber recht kräftig zulangte, wenn die Kinder Blätter oder kleine Zweige hinhielten. Auch das typische Schwanzschlagen des Krebses konnten die Kinder erleben. Jeder Bub und jedes Mädchen durfte dann dem in unserer Gegend recht seltenen Tier mit Hilfe einer Lupe noch

zu seinen Artgenossen in den Bach zurückgesetzt wurde. Noch einmal überquerte man auf bemoosten Steinen und alten Planken den Bachlauf. Über eine Wurzeltreppe und mit Hilfe des Seils von Walter Müller schafften es alle Kinder, eine steile Böschung zu erklimmen und durch ein kurzes Stück „Dschungel“ wieder auf den Waldweg zu gelangen. Dort wurden dann noch fleißig die Schatztüten aus Papier mit Fundstücken gefüllt. Rindenstücke, Moos, Blumen, „Butzelkühe“ oder Flechten wurden als Überraschung mit nach Hause genommen.

einmal tief in die Augen schauen, bevor es wieder

Sieglinde Hungershäusen



»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.«

Arabisches Sprichwort



BUCHHANDLUNG

lilliput
 BÜCHER ONLINE BESTELLEN
www.lilliput.biz

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | www.lilliput.biz
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr
 Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Waltraud Weber's Wonne...
Sind Früchte aus der Sonne!
 Natürlich voll ausgereift:
 kontr. ökol. Trockenfrüchte,
 exotische Wildfrüchte,
 Mandeln und Nüsse

Bei Lagereinkauf erhalten sie 3% Rabatt
 Mo.-Fr. 10-13 Uhr oder tel. anmelden.

Waltraud Weber
 Import-Direktverkauf
 Industriestr. 41 · 91227 Diepersdorf
 Tel. 09120-183 660-62 · Fax 183 99 60
trockenfruechte@waltraud-weber.de
www.waltraud-weber.de

Einkauf mit 3 % Skonto - direkt von unserem Lager in Diepersdorf, Montag bis Freitag 10-13 Uhr oder telef. Vereinbarung. Naschen aus unserer Vielfalt von ca. 40 verschiedenen Produkten ist erwünscht! Neu: Wir führen auch kontrolliert ökologische, sortenreine Olivenöle und mediterrane Produkte vom KretaLaden.

Nicht jedes Moor ist „schaurig“

Ziel einer gemeinsamen Kindergruppenaktion in diesem Jahr war die Erkundung des Gsteinaicher Moors in Schwarzenbruck. Wie ein solches entsteht, erzählte Tanja Kaiser den Naturkindern aus Hersbruck und den Naturdetektiven aus Burgthann beim Rundgang um das art-



„Habt ihr gerade den Eisvogel gesehen?“

reiche Niedermoor. Dieses hat sich in einem Talkessel aus einem Altwasser der Schwarzach gebildet und ist als Naturschutzgebiet geschützt. Die Kinder lernten Pflanzen kennen, die im Randbereich

und in den verschiedenen Verlandungszonen des Moores vorkommen. Zu den Besonderheiten zählt beispielsweise die Sumpfkalla, die gerade anfangen zu blühen. Noch mehr Begeis-

terung weckte aber die Tierwelt. Blässhühner konnten mit ihren Jungen gut beobachtet werden, Ringelnattern schlängelten sich durchs Wasser und zum Schluss schoss noch ein Eisvogel mit einem typischen Pfeifen vorbei.

Heide Frobel



bianco e rosso

Bloweine, Bioolivenöl und Bioessig
aus Italien



www.bianco-e-rosso.de

Weinhandlung Lore Forkel, Bahnhofstraße 20a, 90559 Burgthann, 09183-8208 Fax: 9029028

Die, Mi, Do, 16:00 -19:00 Uhr Freitag 10:00 -19:00 Uhr Samstag 09:00 -13:00 Uhr oder einfach anrufen

Sauber bleiben.



ebl
naturkost

Gentechnikfrei einkaufen.



Foto: ebl

Ihre ebl-Bio-Fachmärkte finden Sie hier: **NÜRNBERG** Erlenstegen · Äußere Sulzbacher Str. 121-123, Katzwang · Katzwanger Hauptstr. 58-60, Mögeldorf · Laufamholzstr. 40, Nordstadt · Kaulbachstr. 5 / Ecke Pirckheimerstr., REZ · Röthenbacher Einkaufszentrum / Dombühler Str. 9, Südstadt · Harsdörfferstr. 32-34 / Nähe Peterskirche, Sulzbacher · Sulzbacher Str. 81, Thon · Wilhelmshavener Str. 15, Westend · Brettergartenstr. 95 **REGION** Erlangen · Hilpertstr. 23 / Ecke Karl-Zucker-Str., Fürth · Schwabacher Str. 137 / Ecke Herronstr., Heroldsberg · Am Festplatz 1, Röthenbach an der Pegnitz · Am Gewerbestr. 2, Zirndorf · Rothenburger Str. 22, Feucht · Hauptstr. 15-17, Bamberg · Magazinstr. 2

Besuchen Sie uns auch im Internet – www.ebl-naturkost.de

Impressum

Verleger:
Bund Naturschutz e.V.
KG Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener
Str. 18
90610 Winkelhaid
Auflage: 3.000
Redaktionsschluß
DF 1/10: Ende April
Redaktion
Christiane Matern
Gestaltung
Walter Deifel
Anzeigen
KOMMUMEDIA
Horst Eckert
Am Kanal 9
90559 Burgthann
E-Mail:
kommumedia@t-
online.de

Vorstand

1. Vorsitzende

Christiane Matern
Flurstr. 6
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/928212

2. Vorsitzender

Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

2. Vorsitzende

Heide Frobelt
Poststraße 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350

Schatzmeister

Peter Pflügner
Fliederweg 32
90610 Winkelhaid
Tel. 09187/41713

Schriftführer

Ursula Siebenlist
Bahnhofstr. 4a
90592 Schwarzenbruck
09128/13933

Beisitzer

Sofie Wurm
Ahorn-Str. 126
90537 Feucht
Gerhard Schütz
Seer-Str. 18
91230 Förrenbach
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Delegierte

Albert Kraus
Am Reichswald 13
90518 Altdorf
Tel. 09187/6419
Heide Frobelt
Tel. 09151/905350

Stellvertretende De- legierte

Peter Pflügner
Tel. 09187/41713
Gilbert Münich
Neunkirchener Str. 19
91207 Lauf

Rechnungsprüfer

Friedemar Heinze
Karlsbader Str. 7
90537 Feucht

Vorsitzende der Orts- gruppen

Altdorf

1. Vorsitzende
Christiane Matern
(kommissarisch)
2. Vorsitzender
N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

2. Vorsitzender

Bernd Rehberg
Wiesenstr. 18
90559 Burgthann
Tel. 09183/1061

Feucht

1. Vorsitzender
Eckhard Schulz
Altdorfer Str. 41
90537 Feucht
Tel. 09128/5911

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende
Heide Frobelt
Poststr. 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350
2. Vorsitzende
Christiane Wolfart
Deinsdorf 11
91229 Weigendorf
Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzender
Gilbert Münich
Neunkirchener
Str. 19
91207 Lauf
Tel. 09123/81248

oder 09123/2557
2. Vorsitzende
Isolde Sprenger
Neptunweg 1
91207 Lauf-Heuchling
Tel. 09123/5278

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner
Roland John
Sonnleite 3
91235 Rupprechtstegen
Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende
Christa Alt
Steinbruchweg 3
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5706873

2. Vorsitzender

Hermann Frank
Reichswaldstr. 17
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender
Siegfried Heinlein
Poppenhofer Weg 14
91220 Schnaittach
Tel. 09153/7834

2. Vorsitzender

Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/95338969

2. Vorsitzende

Nina Bermeiser
Warthestr. 17
90571 Schwaig
Tel. 0911/50 59 35

Schwarzenbruck

1. Vorsitzende
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933
2. Vorsitzende
Monika Brandmann
Am Vogelherd 6
90592 Althenthann
Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf

Astrid Rosenbach

Bergbachweg 1
90518 Altdorf
Tel. 09187/6796

Burgthann

Andrea Hubmann
Vorderer Grenzweg 4
90559 Burgthann
Tel. 09183/956501

Hersbruck

Sabine Sperber
Hinrich-Wichern-
Str. 7
91217 Hersbruck
Tel. 09151/70549

Schwarzenbruck

Tanja Kaiser
Fröschauer Str. 6
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/923462

Lauf

Dr. Barbara Rath
Lange Zeile 11
91207 Lauf
Tel. 09123/960301

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein
Kohlwassweg 10
91217 Hersbruck
Tel. 09151/70721

Distelfink

Walter Deifel
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933

Energie

Christiane Matern
Tel. 09128/92820

Recht

Karl-Ernst Heinkelein
Am Wald 11
91224 Hohenstadt
Tel. 09154/8113

Umweltpädagogik

Heide Frobelt
Tel. 09151/905350
Horst-Jürgen Crome
Tel. 09153/8289

Gentechnik

Ursula Siebenlist
Tel. 09128/13933

Wald

Peter Pflügner
Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum

Wengleinpark

Am Schloss 14
91239 Henfenfeld
Tel. 09151/70200

Fax 09151/70290

BN Umwelt und Reisezentrum

BN Service GmbH
Bahnhof Lauf (links der
Pegnitz)
Eckertstr. 2
91207 Lauf a. d.
Pegnitz
Tel. 09123/999570
Fax 09123/9995799
Internet: www.ser-
vice.bundnatur-
schutz.de

Fledermausbe- auftragte

Gerhard Schütz
Seerstr. 18
91230 Förrenbach
Tel. 09151/1448
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

Geschäftsstelle Bund Naturschutz e.V.

Kreisgruppe Nürn-
berger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener Str. 18
90610 Winkelhaid
Tel. 09187/4666
Fax. 09187/4960
e-mail: nuernberger-
land@bund-natur-
schutz.de
Konto-Nr. 19000 1636
BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg
Rat und Tat
Heidi Freier
Di. - Fr.
8.30 - 11.00 Uhr



Streuobstinitiative

Engagement für ein blühendes Land

Nicht nur die Bäume auf den Streuobstwiesen in der Hersbrucker Alb tragen Früchte, sondern auch die Aktivitäten der Streuobstinitiative, die in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen feiern kann. Dazu gehören die Neupflanzung etlicher Obstbäume und deren Pflege, aber auch viele andere Bemühungen zur Erhaltung

des Kulturgutes Streuobst in unserer Region. Dafür setzen sich Vereinsvorsitzender Ottmar Fischer und seine Mitstreiter engagiert ein.

Der Sorten- und Lehrgärten

Wer von Hersbruck in Richtung Hohenstadt wandert, kommt

hinter der Kleingartenanlage im Buchgebiet an einer Streuobstwiese mit noch sehr jungen aber zahlreichen

Obstbäumen vorbei. Dies ist ein Sortengarten. Zusammen mit der im letzten Jahr eröffneten Info-scheune bietet er sehr gute Möglichkeiten, die anspruchsvollen Ziele des Vereins umzusetzen. Die Bepflanzung wurde von der Initiative

selbst, aber auch über Baumpatenschaften und durch Schulklassen vorgenommen. Dabei

wurde der Schwerpunkt auf alte und seltene Obstsorten gelegt, um zu deren Erhalt beizutragen und damit auch eine genetische Vielfalt zu sichern. Durch Anlage einer Benjeshecke und von Lesesteinhaufen sowie durch Aufhängen von Nisthilfen für Vögel und Insekten ist der Lebensraum Streuobstwiese weiter aufgewertet worden. Denn nicht nur der Mensch soll sich hier an der vielfältigen Pracht erfreuen, sondern insbesondere für die Tierwelt will Ottmar Fischer ein kleines Paradies schaffen. Ebenso soll die Pflanzenvielfalt auf der Fläche gefördert werden. Dazu trägt die zweimalige Mahd bei. Der Sortengarten erfüllt auch den Zweck eines Demonstrationsobjektes. Er soll Privatpersonen, Gartenbauvereinen, anderen Initiativen und Gemeinden Anregungen zum Nachahmen geben. Da die Fläche inzwischen fast voll bepflanzt ist, wird schon dezentral erweitert. So haben die ersten Bäume ihren Weg zur Agenda 21-Gruppe in Ottensoos und zum Schloss Henfenfeld gefunden.

Bio-Apfelsaft - gesunder Genuss

In einem Beitrag in der vorletzten Ausgabe haben wir bereits über die Produktion des naturtrüben Bio-Apfelsaftes berichtet und viele kennen den

WOHNSINN
gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU-BAUSTOFFE:
BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG
PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:
MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE
EICHE, ESCHEN, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT -SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN:
PRO NATURA, HÜSLER NEST,
TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL:
TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES SITZEN:
MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich & planen Ihre Wohnungseinrichtung für Ihr gesundes Zuhause.

Briver Allee 2, 91207 LAUF
TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869





Ottmar Fischer (re.) erläutert „seinen“ Sortengarten

herrlichen Geschmack. Der Bekanntheitsgrad ist inzwischen so groß, dass der Saft verkauft ist, bevor die neue Ernte anläuft. Deshalb wirbt der Verein unter den Obstwiesenbesitzern, sich an der Aktion zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine Zertifizierung des Obstbaumbestandes nach der EG-Öko-Verordnung.

Kursangebote

Mit den seit Jahren angebotenen Kursen der Streuobstinitiative will man dem Trend der Vernachlässigung von Obstgärten entgegenwirken. Die Beteiligung zeigt, wie groß der Bedarf ist, sich Wissen und Können anzueignen. Versierte Experten vermitteln dies mit ansteckender Begeisterung. So z.B. Gartenbaulehrer Josef Weimer aus dem Odenwald, der

Mitglied der internationalen Arbeitsgruppe für biologisch dynamischen Obstbau ist und der



Bewohner des Sigmund-Faber-Heims aus Hersbruck zu Besuch im Sortengarten

heuer zum zweiten Mal für mehrere Kurse zum Schnitt und zur Pflege von Obstbäumen in allen Altersstufen engagiert war.

Seit Jahren findet auch ein Sennen- und Dengelkurs statt, der zusammen mit der BN-Ortsgruppe Hersbrucker Land durchgeführt wird.

Neue Schwerpunkte

Auch wenn bei Ottmar Fischer mehr Beratungs-Anfragen ankommen als er bewältigen kann, nimmt die Streuobstinitiative neue Aufgaben in Angriff. So gab es im Oktober im Hirtenmuseum Hersbruck eine Birnenausstellung mit Sortenbestimmung. Auf diesem Wege will man erfassen, welche Birnensorten es in unserer Gegend gibt. Und zwar nicht nur in den Hausgärten sondern auch von Landschaftsbäumen.

Letztgenannte sind grundsätzlich interessant für den Verein – deshalb ist man dankbar über jede Art von Information

oder auch Bildmaterial. Des Weiteren will die Streuobstinitiative beginnen, eine Bibliothek zum Thema Streuobst einzurichten, um nicht nur relevantes Fachwissen parat zu haben, sondern um auch regionale kulturhistorische Aspekte zu sammeln.

Infos und Kontakt

Ausführlicheres zu den Zielen, Schwerpunkten und Angeboten kann der Homepage www.streuobstinitiative-hersbruck.de entnommen werden. Die Streuobstinitiative freut sich jederzeit über neue Interessenten und Mitglieder, um die Aufgaben noch besser bewältigen zu können. Bei Informationen und Anfragen zu allen genannten Punkten können Sie sich an Ottmar Fischer wenden. Er ist erreichbar unter 09154/8699 oder ottmarfischer@web.de.

Heide Frobel

Veranstaltungshinweis

Ein neues Kleid für alte Gärten

am 10.11.2009, 19.00 Uhr im Hotel "Zum alten Schloß" in Kleedorf
Eintritt: 3,50 Euro

Veranstalter: BN OG Hersbrucker Land
Referentin: Helga Briemle, Landschaftsarchitektin und Autorin

Gründe für die Umgestaltung eines Gartens gibt es viele, sei es, dass Renovierungsmaßnahmen anstehen, dass sich die Nutzungswünsche der Bewohner verändert haben oder Pflanzungen zu dicht, zu breit oder zu hoch gewachsen sind. Oft werden dann größere Maßnahmen erforderlich. Um jedoch den richtigen Weg zwischen ungehemmtem Wachstum und unnötigem Kahlschlag zu finden, sollte man vor der Umgestaltung vieles bedenken und dann zwar mutig, aber doch behutsam vorgehen. Das, was schließlich neu entsteht, muss mit dem Vorhandenen harmonisch verbunden werden. Dazu gehört auch die richtige Pflanzenauswahl. So kann ein älterer Garten neu gestaltet seinen ganzen Charme entfalten.

Adressaufkleber

Inhalt

So lebt der Biber weiter.....	1
Alles dreht sich um den Apfel.....	2
Jahreshauptversammlung.....	4
Schwalben in Lauf.....	5
Herzlichen Glückwunsch, lieber Eckhard!	6
Die Kinderseite.....	8
1000 Euro für die Müpfe.....	10
Wechsel in der Ortsgruppe	
Schnaitachtal.....	11
Der Uhu von Gotzenberg.....	12
Vogelstimmen-Intensivkurs in	
Hersbruck.....	14
Wer hat den schönsten Schubkarren?....	16
Mit Kindern in den Ferien unterwegs....	17
Nicht jedes Moor ist schaurig.....	19
Impressum und Adressen.....	21
Engagemant für ein blühendes Land.....	22
Veranstaltungen und Inhalt.....	24

NATURTEXTILIEN
BABYBAUSATTUNG

NEU:
Umstandsmode

Die 2te Haut

Königsplatz 8 · 91126 Schwabach
Tel. 09122/86422

Wir sind FÜR SIE da: Mo-Fr 9-12.30, 14-18, Fr 9-18 Uhr durchgehend,
Sa 9-13 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 9-16 Uhr.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in den Tageszeitungen und auf unserer Internetseite: <http://bn-nuernbergerland.de>